



Schreiben an die Menschheit

Innsbruck, 20.12.20

Sie (Dich) interessiert es wie man sich zum Willen Gottes bzw. **zum Willen des Lebens** macht, um den Willen Gottes oder **den Willen des Lebens zu verkörpern und zu diesem zu werden**? Das ist gar nicht schwer, man benötigt nur einen lebenslang trainierten starken Willen und einen lebenslang dafür trainierten Geist. Man muss sich dafür nur geistig und körperlich in Gott oder in das Leben versetzen. Und sich ganz einfach **zum Willen Gottes machen** oder **vom Leben werden**. Dann kann man sich z. B. mit einer sehr, sehr starken Erdenergie verbinden, die einem übernatürliche Kräfte verleiht. Ja, kann man. Das Leben in einem übernimmt dann die Führung und ich als kleiner Mensch werde dann, bzw. man macht sich dann dadurch **zum Willen des Lebens**. (Mein Wille geschehe) Und: Das kann jeder. Das werde ich in der Welt ein wenig bekannter machen, damit mehr bzw. viele Menschen mitmachen werden und wir unseren Weltfrieden, sowie Fairness und alles andere in die Welt bringen werden können. Solche vom Willen des Lebens (oder Gottes) beseelte Menschen sind dann praktisch nicht mehr aufzuhalten. Viele Menschen werden denken es handelt sich bei einigen Sachen die dann passieren werden, um Wunder, welche es aber nicht sind. **Alle Menschen sind göttliche Wesen und bis zur Ihrem Tode mit dem Leben verbunden**. Jeder kann, wenn er will, einen solchen Weg gehen wie ich, oder bereits andere gegangen sind. Das ist eine freie Willensentscheidung. Und das Leben führt einem dann zum Wachstum. Die geistigen Möglichkeiten werden mit der Zeit immer umfangreicher. Die Erreichung der absoluten Stille in den Gedanken, war für mich vor über zehn Jahren, ein wichtiges Schlüsselerlebnis auf meinem eingeschlagenen Weg. Die innere Ruhe ermöglicht den Zugang zu unserem Potential, das wir dann zur Entfaltung bringen können. Also ich kann wirklich nur allen Menschen es sehr empfehlen, einen vergleichbaren Weg wie ich es getan habe, einzuschlagen. Ein weiteres Schlüsselement auf meinem Weg war, als ich mit ca. 22 Jahren, die Unwichtigkeit von Geld für mein Leben erkannte, und ich es ab diesem Zeitpunkt aus meinem Mittelpunkt entfernte und mir zu einer wirklich unwichtigen Sache machte. Das befreit geistig enorm. Und ganz wichtig: Du sollst nicht töten, ist sehr wörtlich zu betrachten. Ja, ist es. Dies gilt auch für Tiere! Als ich am 13.11.2013 vegan wurde, zuvor war ich über zwölf Jahre bereits „fleischlos“ am kulinarischen Weg unterwegs und durch mein vegan sein konnte dann mein

Körper über die Jahre alle hinderlichen Tierreste aus mir verbannen und mich dann ich die richtige Schwingung versetzen Das vegane Leben ist für alle, die einen vergleichbaren Weg wie ich einschlagen möchten, sehr wichtig und grundlegend. Ich denke auch, dass man dafür ein authentisches Leben führen muss, damit man mit sich im Einklang ist. Also die selbst gewählten hehren Werte nach dem Leben ausrichten und danach Leben, ist eine weitere wichtige Grundlage für meinen Weg gewesen. Ja, wir geistige Wesen messen uns selbst an unseren Taten, das kann ich Ihnen auch verraten und anraten. Wir evaluieren uns ständig, machen also Selbstreflexion und versuchen immer noch besser uns auf das Leben einzustellen und dem Leben zu dienen. Ja, ich bin ein Jünger bzw. Diener des Lebens schon mein Leben lang. Und zwar sehr gerne, und habe auch viel Spaß dabei und ein recht reines Gewissen. Was mich nach wie vor sehr „traurig“ macht, ist: Dass die allermeisten Menschen Ihr Potential einfach brachliegen lassen und lebenslang vergeuden. Das einzige Leben bzw. die einzige Lebenszeit, welche uns zur Verfügung steht einfach vergeuden ist für mich unglaublich. Jammerschade ist das! ES GIBT KEIN LEBEN DANACH! Gibt es nicht! Wenn die Anzahl der geistigen Zwerge weltweit abnimmt, und das ist in Naher Zukunft möglich, dann wird sich langsam der geistige Zustand bessern, ist anzunehmen. Dazu nötig ist allerdings entweder ein weltweiter SCHOCK, oder ein selbstständiges Aufwachen. Was mich zornig macht, ist: Wenn jemand seinen übernommenen Verantwortungen einfach nicht gerecht werden will. Ja, macht es. Zorn ist ja in der menschlichen Geschichte eine starke Gestaltungskraft gewesen. Und in Österreich, aber auch in Europa sowie weltweit, haben wir zahlreiche Verantwortungsträger die meinen Zorn noch verspüren werden. Ja, ich kann Zorn auch in meiner sehr geliebten Ruhe wahrnehmen und kann auch in der Ruhe diesen Zorn nutzen, Veränderungen zu erreichen. Meine **Liebe zum Leben** verleiht meinem Leben einen erheblichen Mehrwert. Also, sich für eine bessere Welt einzusetzen, macht nicht nur Sinn, sondern ist ein Erfordernis unserer Zeit, bei dem derzeitigen kranken Zustand unserer Welt.

In Liebe Klaus.